

Die Pfarrkirche zu St. Marcus, in neuerer Zeit nach den Plänen Friedrich Schmidts restaurirt, stammt aus dem XV. Jahrhundert und sieht innen und außen schwerfällig aus. Sie war auch polychromirt, auf einer Säule wurde ein Fresco italienischen Stils, noch in Giottesker Art gemalt, vorgefunden, aber von den Arbeitern herabgeschlagen. Eine kleine Copie, die sofort bei der Aufdeckung gemacht wurde, befindet sich in der akademischen Gallerie. Die Franciscaner-Kirche, von Hermann Bollé theilweise restaurirt,

stammt aus dem XIII. Jahrhundert; sie ist eine einschiffige Mönchskirche von schönen schlanken Verhältnissen.



Milan Sunko: Ein Mstoke.

Interessant sind auch die gut erhaltenen Reste einer Kapelle im Frankapan'schen Schloß zu Brinje, die Klosterkirche zu Klof und die Ruine der einst bedeutenden Klosterkirche zu Topusko, die aus dem dortigen farbenprächtigen Sandstein erbaut war. Die Kreuzkirche in Kreuz (Križevac) und die bischöfliche griechisch-katholische Kirche daselbst sind hübsche gothische Bauten, die in neuerer Zeit ebenfalls von Bollé restaurirt wurden. Manche einst bedeutende Kirchen gothischen Stils sind ganz verschwunden, so die von Schnaase erwähnte Kirche in Warazdin, von der nur noch eine Inschrift übrig ist. Andere gothische

Kirchen, in Stubica, Rašice, Kloster Ivanić, Sarengrad u. s. w., sind durch unverständige Umbauten ihres architektonischen Charakters fast gänzlich entkleidet worden.

An Profanbauten gothischen Stils scheint das Land reich gewesen zu sein. Die großartige Ruine bei Duzluk nächst Drahovica hatte noch vor wenigen Decennien Fenster mit Spuren von gothischem Maßwerk, die Ruine Sarengrad hat Ansätze eines gothischen Gewölbes, besonders die Schlösser der Frankapane, deren mächtige Trümmer wir allerorten vorfinden, weisen vielfache Details dieses Stils auf. Während in Dalmatien schöne Profanbauten dieser Zeit erhalten sind, können wir in Croatien und Slavonien nur an Ruinen die Spuren einstiger architektonischer Pracht nachweisen.